Von Kooperation zum kriegerischen Konflikt: Russland und die Europäische Union

Birgit Boeser

Leiterin der Europäischen Akademie Bayern

b.boeser@europaeische-akademie.de

www.eamuc.de

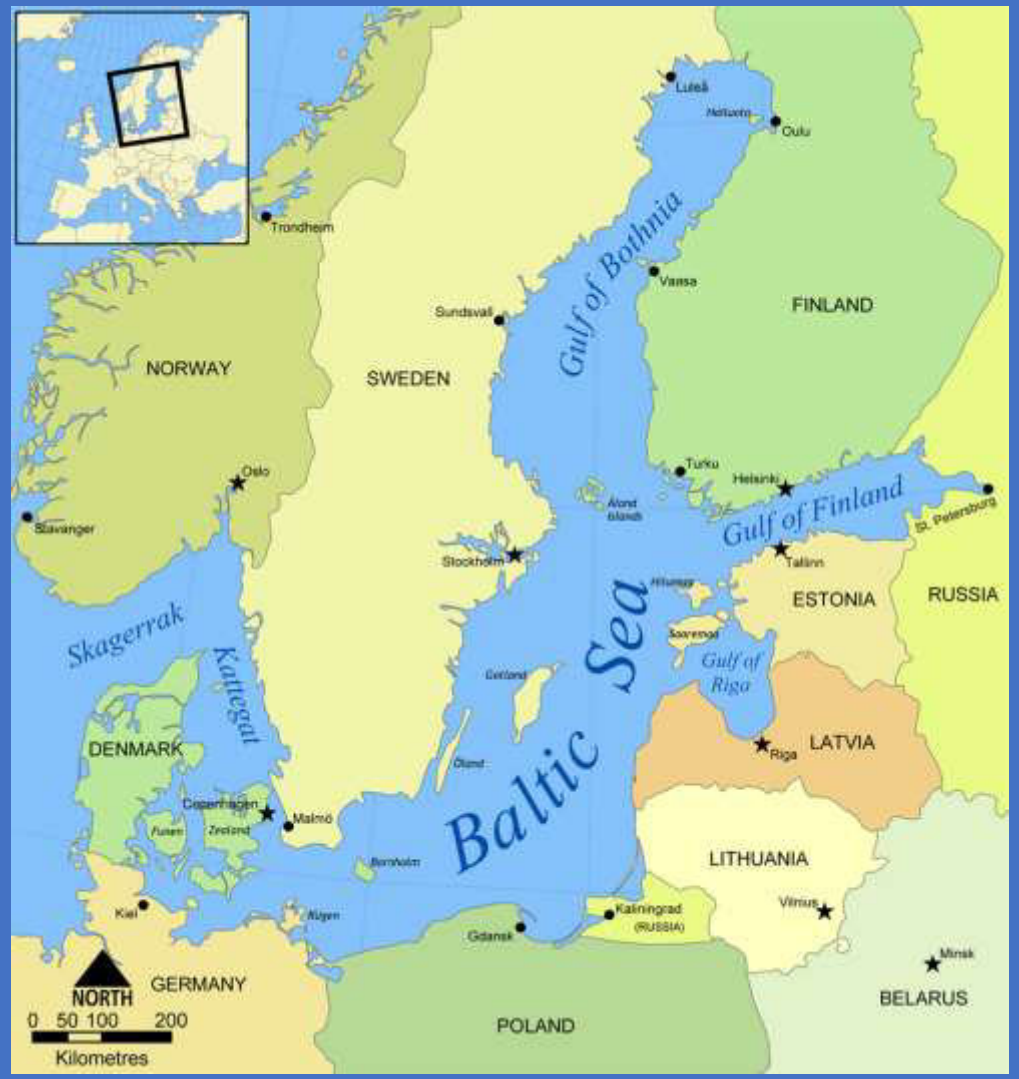
Wladimir Putin mit den EU-Vertretern Herman Van Rompuy und Jose Manuel Barroso beim Russland-EU-Gipfel (28.01.2014)

Gipfeltreffen der Europäischen Politischen Zusammenarbeit in Tirana (16.05.2025)

- Russland im Krieg: Interessen, Wirtschaft und Partnerschaften
- Hybride Kriegsführung
- EU: Reaktionen auf Bedrohungslage
- Nordostflanke der Nato und Bedrohungsperzeption
- Nordische Resilienz: Das Beispiel Finnland

Heutige Staaten auf dem Gebiet der ehemaligen UdSSR
1. Armenien
2. Aserbaidschan
3. Belarus
4. Estland
5. Georgien
6. Kasachstan
7. Kirgisistan
8. Lettland
9. Litauen
10. Moldau
11. Russische Föderation
12. Tadschikistan
13. Turkmenistan
14. Ukraine
15. Usbekistan

Die Nordostflanke der Nato

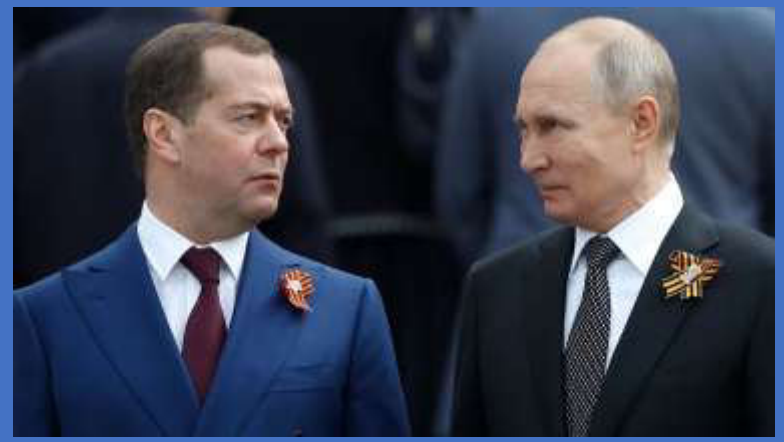


https://ome-lexikon.uni-oldenburg.de/laender/lettland

- Russland im Krieg: Interessen, Wirtschaft und Partnerschaften
- Hybride Kriegsführung
- EU: Reaktionen auf Bedrohungslage
- Nordostflanke der Nato und Bedrohungsperzeption
- Nordische Resilienz: Das Beispiel Finnland

Russlands Narrativ

- Präsident Putin wirft den baltischen Staaten vor, russische Bürger zu unterdrücken und zu vertreiben
  - Parallelen zu Georgien und der Ukraine vor dortigem Kriegsbeginn
- Medwedew nannte in einem Posting bei X die baltischen Staaten „unsere baltischen Provinzen“
  - in Talkshows wird Eroberung der baltischen Staaten erörtert
  - Russische Pläne, die Seegrenzen in litauische und finnische Gewässer auszudehnen; Dokument kurz darauf wieder gelöscht
- Beitritt Finnlands zur Nato als Bedrohung wahrgenommen: „Angriff auf unsere Sicherheit und die nationalen Interessen Russlands“ (Kreml-Sprecher Pewskow), im Mai 2025 militärische Infrastruktur auf russischer Seite der Grenze massiv ausgebaut



Präsident Putin und Dmitri Medwedew, Stellvertretender Vorsitzender des russischen Sicherheitsrates
(https://www.ksta.de/politik/dmitri-medwedew-essay-verraet-ziele-putin-nuernberg-westen-anti-faschismus-weltordnung-krieg-ukraine-2-791110)

Massive Aufrüstung

- Ehemaliger Verteidigungsminister Schoigu:
  Moskau wolle schneller aufrüsten, als der Westen die Ukraine beliefern könne, 2024 über 7% des BIP für Rüstung ausgegeben

- Westliche Geheimdienstquellen: Russland stellt fast drei mal so viel Artilleriemunition her wie die USA und Europa zusammen, monatlich Rekrutierung von etwa 30 000 neuen Vertrags-Soldaten

- Immer wieder Drohung mit Nuklearwaffen, immer mehr Cyberangriffe und Luftraumverletzungen Russlands

- Russisch-belarussisches Manöver Zapad im Herbst 2025-> Übung für Baltikum-Offensive?

Sergei Kuschugetowitsch Schoigu

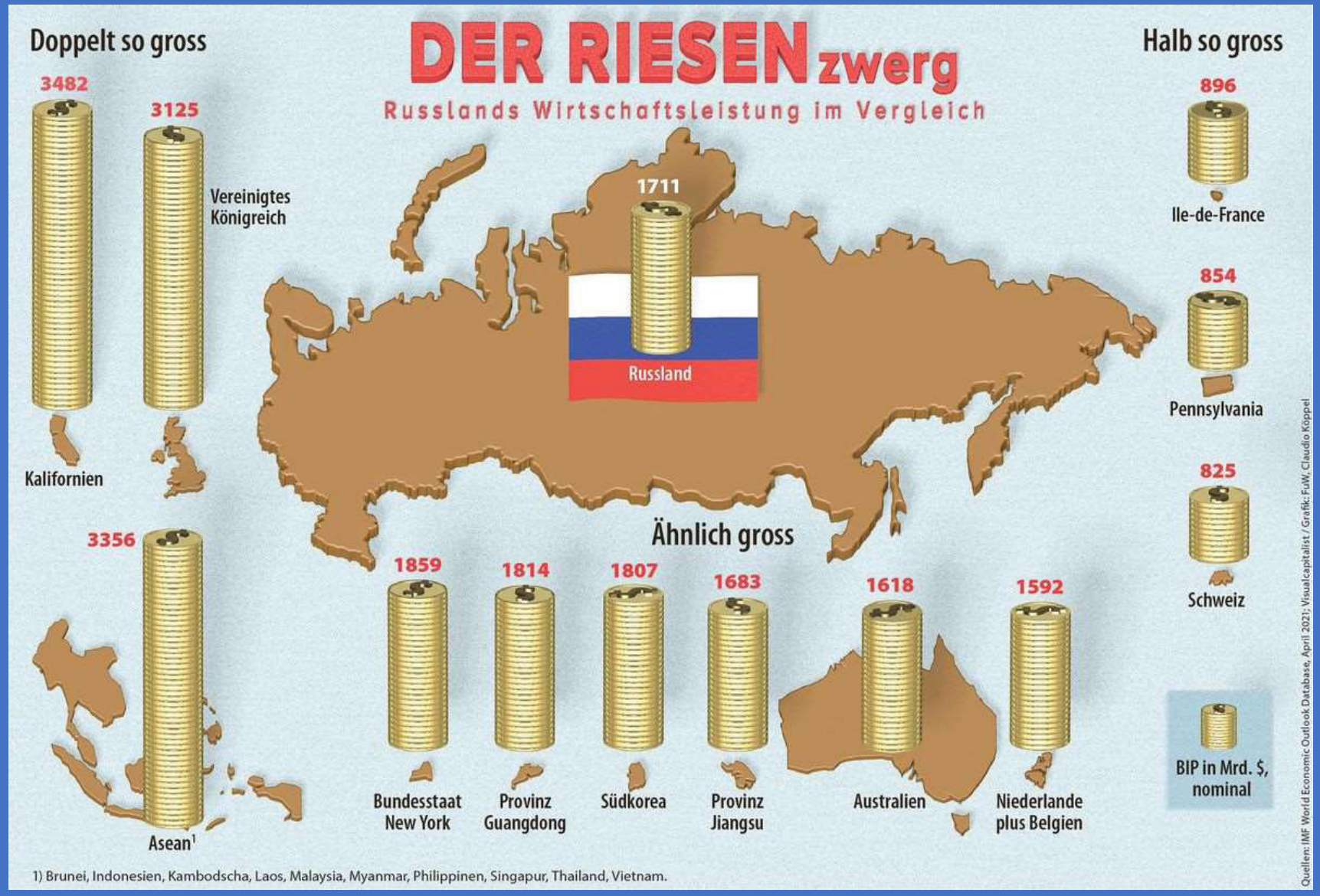
Sekretär des russischen Sicherheitsrates

Bis Mai 2024 Verteidigungsminister

https://www.spiegel.de/ausland/sergej-schoigu-russischer-verteidigungsminister-taucht-wieder-auf-a-92aa282a-39eb-43dc-ac3f-0b51fe1292ac

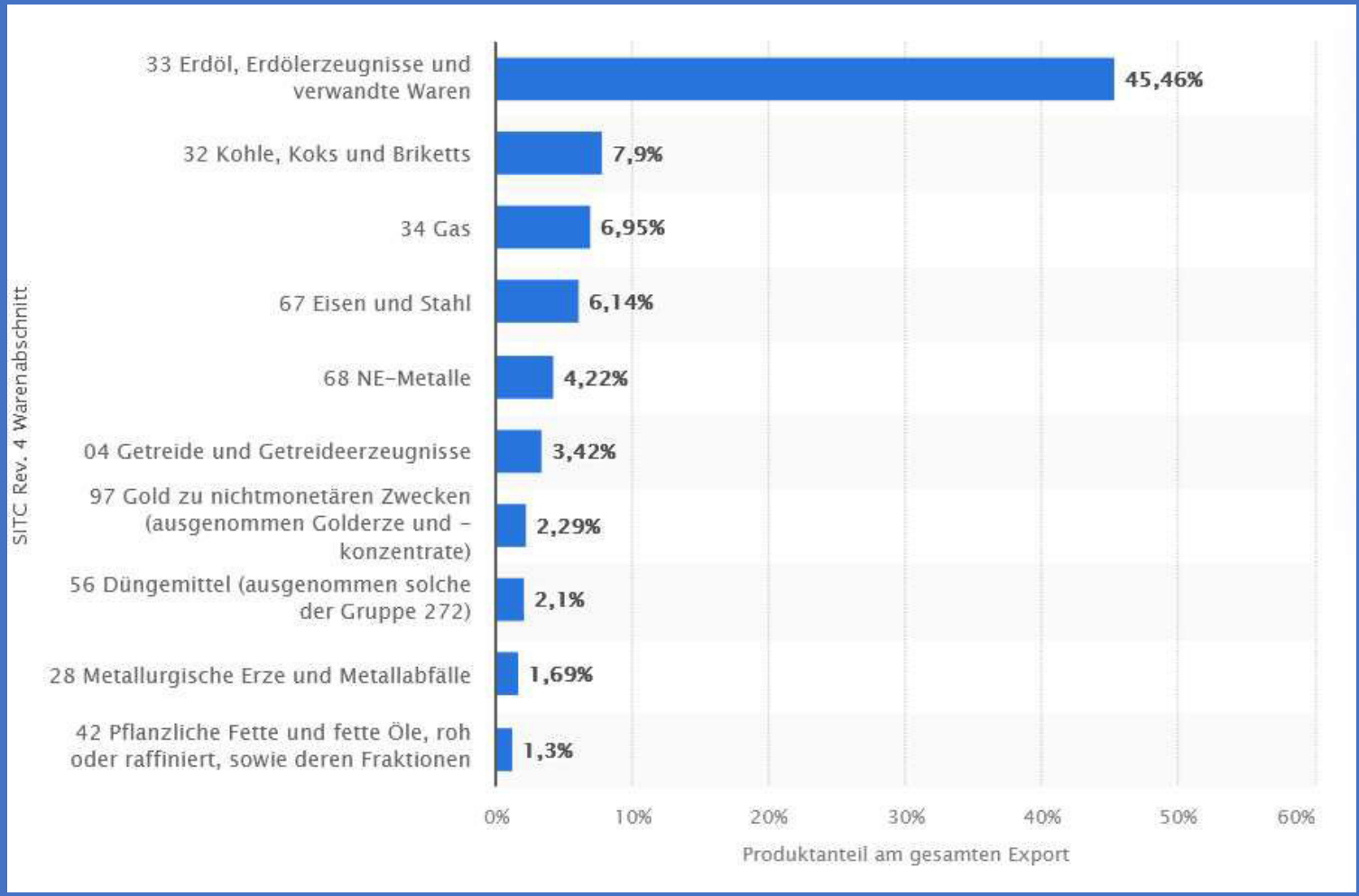
Ist Russland in 1-3 Jahren bereit für einen größeren Konflikt mit der NATO?
(Einschätzung im Baltikum und Polen)

Russlands Wirtschaftsleistung 2021



Exportgüter Russlands

Anteile der wichtigsten Exportgüter am gesamten Ausfuhrhandel im Jahr 2022



➡ Russland exportiert größtenteils Rohstoffe und Energieträger

https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1308938/umfrage/wichtigste-exportgueter-fuer-russland/

Russlands wichtige Partner: China

- China als wichtiger Handelspartner, um EU-Sanktionen auszugleichen
- Für China: Neue Seidenstraße (Nordrouten über Russland und Kasachstan); Zusammenarbeit in der Brics-Gruppe
- China liefert Dual-Use-Güter an Russland
- Im Jahr 2022 Steigerung des Umsatzes des Handels Russland - China um 29,3%, Ziel: Beziehung „dauerhaft ausbauen"
- Bis heute hat China, ebenso wie Indien, den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine nicht als völkerrechtswidrig verurteilt, spricht nicht von Krieg, Krieg ist nützlich für China
- Aber: Russland ist für China kein gleichberechtigter Partner und China möchte keine zu große Energieabhängigkeit von Russland
- Russland und China verbindet das Ziel einer neuen Weltordnung, in der der westliche Einfluss schwächer werden soll
- April 2025: Chinesische Soldaten in der Ukraine?

Putin empfängt Chinas Präsidenten Xi im Kreml am 80. Jahrestag des Sieges über Nazi-Deutschland (09.05.2025)

Quelle: https://www.tagesschau.de/ausland/europa/moskau-putin-xi-100.html

Russlands wichtige Partner: Türkei, Indien, Nordkorea

- Juli 2024: Indien ist zum wichtigsten Abnehmer russischen Öls aufgestiegen, hat China überholt.
- Oktober 2024: China und Indien gehen auf Druck der Sanktionen auf Distanz zu Russland, Chinas Banken erschweren zunehmend den Handel mit Russland
- **Türkei, bislang Re-Export-Knotenpunkt für russisches Öl,** will sich unabhängiger von russischen (und iranischen) Gasimporten machen
- Dreiecksbeziehung **Russland – China – Nordkorea**
  - Nordkorea unterstützt Russland mit ca. 10 000 Soldaten
  - China sieht Stärkung der Beziehungen zwischen Nordkorea und Russland als Bedrohung
    - China wichtigster verbündeter Nordkoreas
    - Braucht Nordkorea als Pufferzone gegen NATO-Einflüsse (Zusammenarbeit USA und Japan)

Erdogan und Putin

- Russland im Krieg: Interessen, Wirtschaft und Partnerschaften
- Hybride Kriegsführung
- EU: Reaktionen auf Bedrohungslage
- Nordostflanke der Nato und Bedrohungsperzeption
- Nordische Resilienz: Das Beispiel Finnland

Was sind hybride Bedrohungen?

- Definition des BMVg:
- In modernen Konfliktszenarien setzen Angreifer auf eine Kombination aus klassischen Militäreinsätzen, wirtschaftlichem Druck, Computerangriffen bis hin zu Propaganda in den Medien und sozialen Netzwerken. Dieses Vorgehen wird auch als „hybride Taktik" oder „hybride Kriegsführung" bezeichnet.
- Destabilisierung demokratischer Gesellschaften
- Ziel: Gesellschaften destabilisieren und öffentliche Meinung beeinflussen
- Offene pluralistische und demokratische Gesellschaften bieten hierfür viele Angriffsflächen und *sind somit leicht verwundbar. (Quelle: BMVg)*

https://www.bmvg.de/de/themen/sicherheitspolitik/hybride-bedrohungen/was-sind-hybride-bedrohungen--13692

https://esut.de/2019/11/fachbeitraege/politik-fachbeitraege/16184/hybride-kriegfuehrung-unter-verengtem-blickwinkel-gedankliche-unschaerfen-in-militaerischen-konzepten/

Was sind hybride Bedrohungen?

Schon vor dem russischen Angriff auf die Ukraine Aktivitäten wie:

- Beeinflussung von Gruppen und Meinungen im Informationsraum
- Einsatz von Drohnen entlang kritischer militärischer und maritimer Infrastruktur
- Zuspitzung der rhetorischen Eskalation seitens der russischen Führung gegenüber dem Westen
- Schwächung der europäische Energiesicherheit, um somit die Bevölkerung zu verunsichern

https://esut.de/2019/11/fachbeitraege/politik-fachbeitraege/16184/hybride-kriegfuehrung-unter-verengtem-blickwinkel-gedankliche-unschaerfen-in-militaerischen-konzepten/

NATO patrol seizes supected sabotage ship

The Swedish Navy has seized a vessel suspected of damaging subsea cables as part of NATO's *Baltic Sentry* defence against Russian hybrid attacks on power and communications infrastructure

Bulgarian-owned, Maltese-flagged bulk carrier ***Vezhen***

BALTIC INFRASRUCTURE Damage — Pipeline — Power/data cable

MAJOR INCIDENTS

1. **Oct 2022** ***NordStream 1 and 2*** *Gas pipelines*
   Explosions carried out by suspected Ukrainian-linked group
2. **Oct 2023** ***BalticConnector*** *Gas pipeline, telecoms*: "Accidental damage" caused by Hong Kong-registered ***Newnew Polar Bear*** dragging anchor
3. **Nov 2024** ***C-Lion 1*** **and** ***BCS East-West Interlink*** *Data and telecoms*
   Chinese bulk carrier ***Yi Peng 3*** drags anchor for almost 200km
4. **Dec 2024** ***Estlink 2*** *Power cable:* Anchor of ***Eagle S***, part of Russia's shadow fleet transporting oil, found on 100km drag line across power cable
5. **Jan 2025** ***LVRTC*** *Data cables:* Bulgarian owners claim ***Vezhen*** dropped anchor accidentally in high winds

At least 11 Baltic cables damaged in last 12 months. **Globally, a subsea cable is damaged on average every three days**

Sources: BBC, Reuters, Financial Times Picture: Getty Images © GRAPHIC NEWS

Die Hybride Kriegsführung Russlands

Seegrenzen in der Ostsee

Die Hybride Kriegsführung Russlands

- Seit 2021: Migration verstärkt als hybride Kriegswaffe durch Russland gegen EU (Baltische Staaten, Finnland, Polen)
- Mai 2024: „GPS-Jamming": Störung des Satellitennavigationssystems GPS im Baltikum, stören etwa Navigation von zivilen Flugzeugen
- Mai 2024: grenzmarkierende Bojen im russisch-estnischen Grenzfluss Narva entfernt
- September 2024: In den letzten Jahren immer wieder Cyberangriffe auf westliche Institutionen, Estland beweist erstmals Russlands Angriff
- Oktober 2024: In Polen immer wieder Sabotageangriffe durch „Einmalagenten"
- Seit November 2024 : immer mehr Unterseekabel werden beschädigt in Ostsee (Sabotage, Spionage) -> Russische „Schattenflotte": fahren unter Fahne von Drittstaaten in der Ostsee, umgehen Sanktionen um Öl zu transportieren, schlechte Schiffe, Umweltkatastrophen möglich, Seerecht?
- Bundestagswahl 2025: durch „Doppelgängerkampagne" werden gefälschte Beiträge in sozialen Netzwerken verbreiteten
- Mai 2025: Estland meldet Luftraumverletzung durch russisches Flugzeug Suchoi-35 -> Drohung durch Kampfjet ist neu

- Russland im Krieg: Interessen, Wirtschaft und Partnerschaften
- Hybride Kriegsführung
- EU: Reaktionen auf Bedrohungslage
- Nordostflanke der Nato und Bedrohungsperzeption
- Nordische Resilienz: Das Beispiel Finnland

Die EU als Verteidigungsbündnis?

- Bereits in der ersten Amtszeit Donald Trumps Forderung nach „souveränem“ und autonomen Europa

- Nach dem „Russland-Schock“ kommt der „Amerika-Schock“: Sicherheitspolitischer Ernstfall eingetreten

- ReArm Europe, 800 Mrd Euro sollen mobilisiert werden

Einstimmigkeitsprinzip als Problem in europäischer Verteidigungs- und Außenpolitik (Ungarn und Slowakei)

Koalition der Willigen für Truppenentsendung in die Ukraine? Kooperation und Koordination zwischen souveränen Staaten

- Umorientierung der deutschen Außenpolitik:

Mai 2025 in Vilnius (Litauen): Erste dauerhaft im Ausland stationierte Brigade der Bundeswehr

Sanktionen der EU

Seit März 2014 hat die EU schrittweise restriktive Maßnahmen gegen Russland verhängt. Reaktion auf:

- die rechtswidrige Annexion der Krim (2014)
- die groß angelegte Invasion in die Ukraine (2022)
- die rechtswidrige Annexion der ukrainischen Regionen Donezk, Luhansk, Saporischschja und Cherson (2022)

Sanktionen der EU

Energie & Handel	- Importverbot für russisches Öl, Kohle, Gold, Diamanten, Stahl - Preisdeckel für Öl - Exportverbot für Hightech, Maschinen, Flugzeugteile, Software
Finanzen	- Ausschluss russischer Banken aus SWIFT - Sperrung russischer Zentralbankguthaben - Investitionsverbot in russische Staatsunternehmen
Personensanktionen	- Einreiseverbote und Vermögenssperren - Über 2000 betroffene Personen/Organisationen (z. B. Putin, Oligarchen)
Verkehr & Logistik	- EU-Luftraum gesperrt für russische Flugzeuge - Hafenzugang und Lkw-Verkehr untersagt
Technologie & Forschung	- Exportverbot für kritische Technologie (z. B. Mikroelektronik) - Ende wissenschaftlicher Kooperationen
Medien & Desinformation	- Sendeverbot für RT, Sputnik u. a. - Sperrung russischer Propagandakanäle online

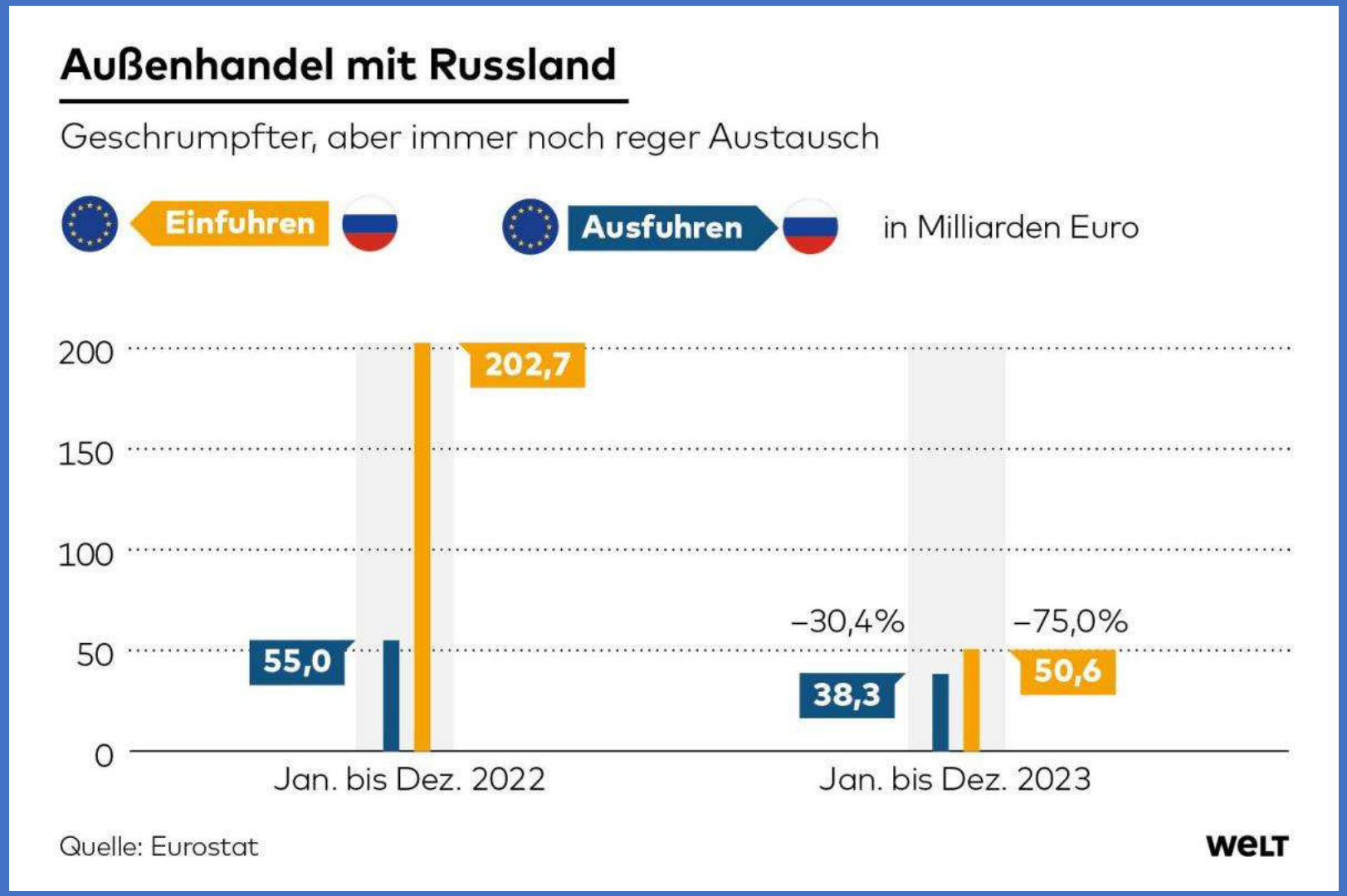
Quelle: https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions-against-russia-explained/

17. Sanktionspaket gegen Russland, 20. Mai 2025

- Erweiterte Sanktionen gegen die Schattenflotte (insgesamt 342 Tanker sanktioniert)
- Sanktionen gegen Unternehmen im Militärisch-industriellen Sektor (53 neue Unternehmen sanktioniert, die Russlands Militärindustrie unterstützen)
- Erweiterte Finanzsanktionen (weitere russische Banken vom SWIFT-System ausgeschlossen)
- Bekämpfung der Desinformation (russische Medienkanäle EADaily und Tvzvezda in der EU verboten)

Ziel: Zugang Russlands zu Kriegstechnologien weiter einschränken und Einnahmen aus russischen Energieimporten senken

Europäischer Handel mit Russland von 2022 bis 2023



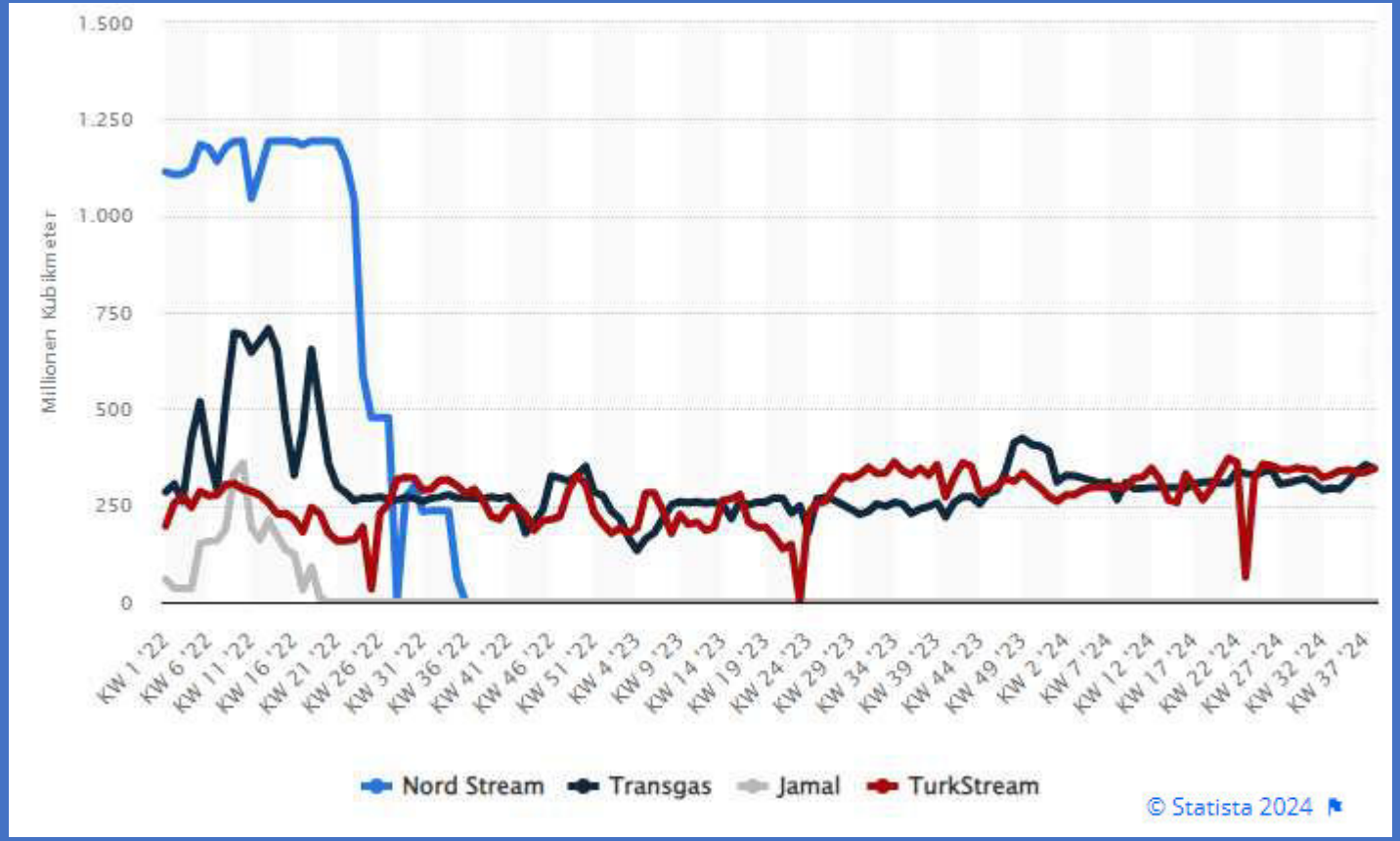
Europäischer Gasimport aus Russland seit 2022

Jamal-Pipeline

verläuft über Polen, als Reaktion auf Sanktionen gegen Gazprom wurde seit Frühjahr 2022 kein Gas mehr geliefert

TurkStream

ging ein Jahr vor dem russischen Großangriff in Betrieb, das Projekt wurde von den Staats- und Regierungschefs der Türkei, Serbien und Bulgariens unterstützt.



Nord Stream 1

Versorgung in Deutschland und Westeuropa durch Russland systematisch gedrosselt und im August 2022 ganz eingestellt

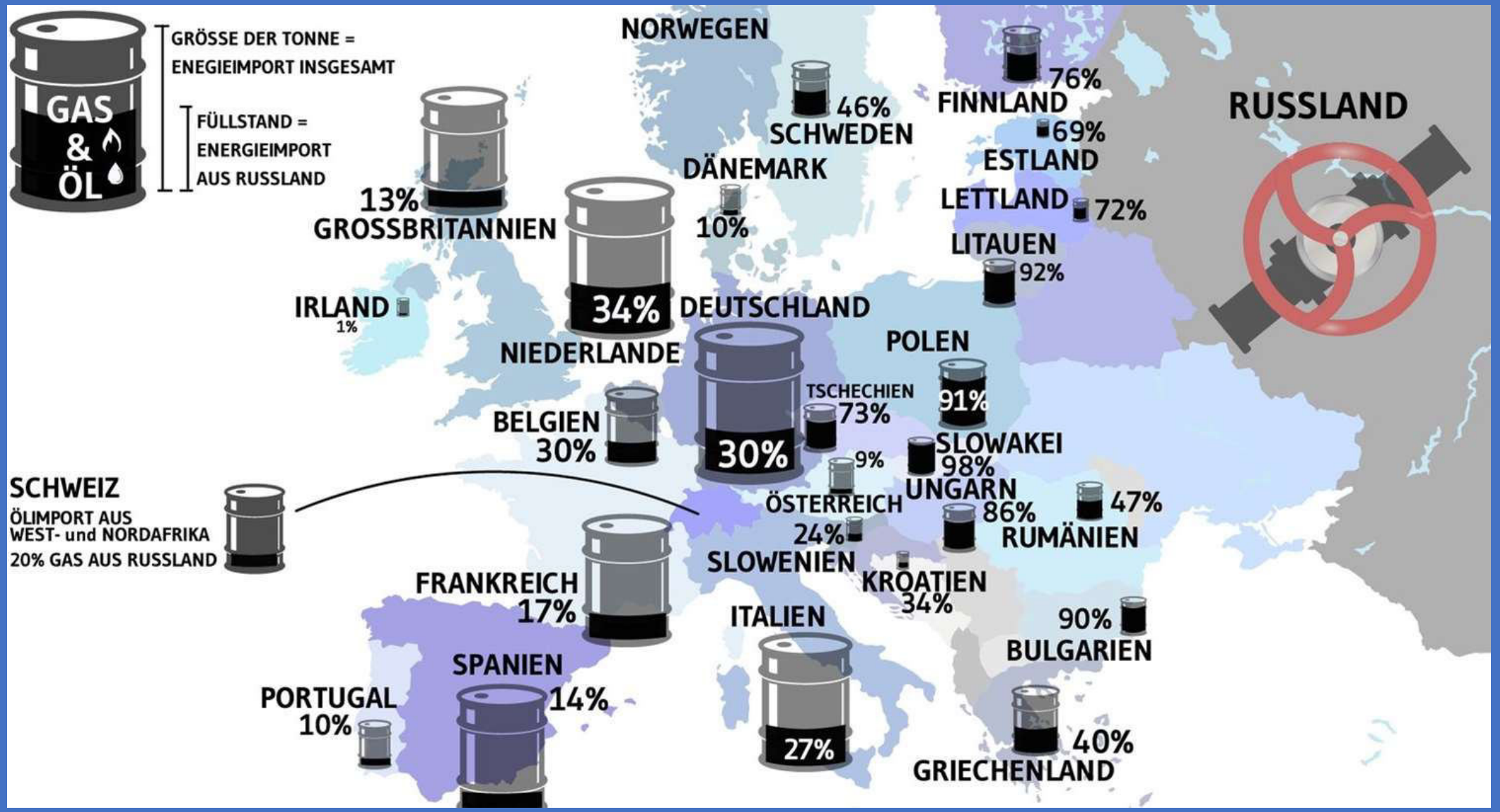
Nord Stream 2

nicht in Betrieb gegangen

Transgas

Verläuft über die Ukraine,

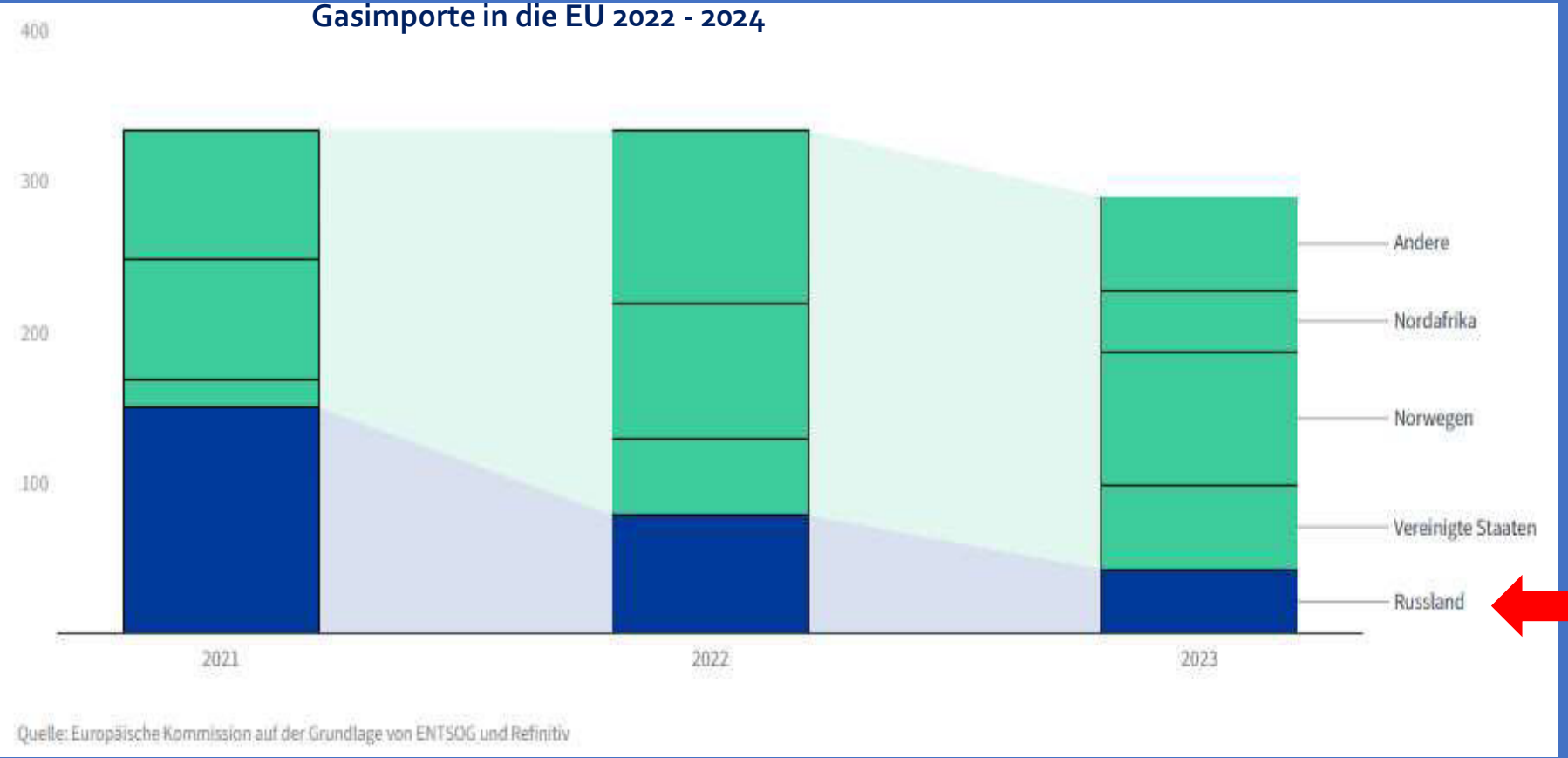
Die Ukraine leitet seit Anfang 2025 kein Gas mehr durch



Quelle: eurostat, Stand 2014

https://www.oliverschopf.com/html/d_archiv/archivpolkar/archiv_europa/ukainekrieg/eu_putin_energie.html

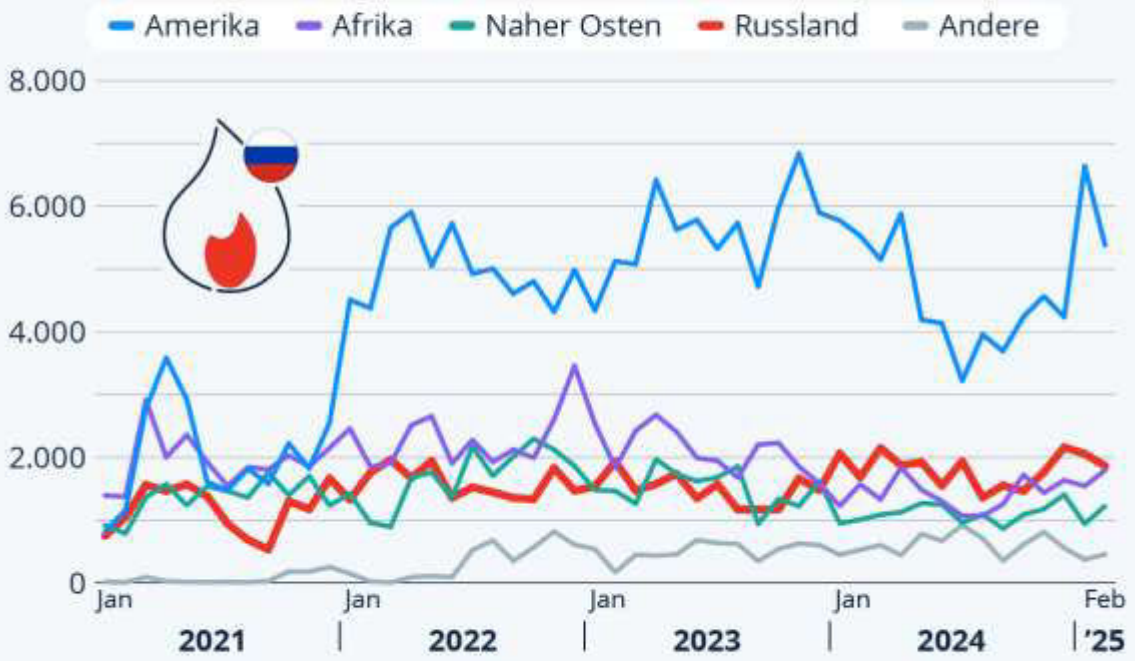
Gasimporte in die EU 2022 - 2024



https://www.consilium.europa.eu/de/infographics/eu-gas-supply/

Russland für etwa 1/5 der EU-LNG-Versorgung verantwortlich

Importe von verflüssigtem Erdgas (LNG) durch die EU27 nach Herkunftsregion (in Mio. Kubikmeter)



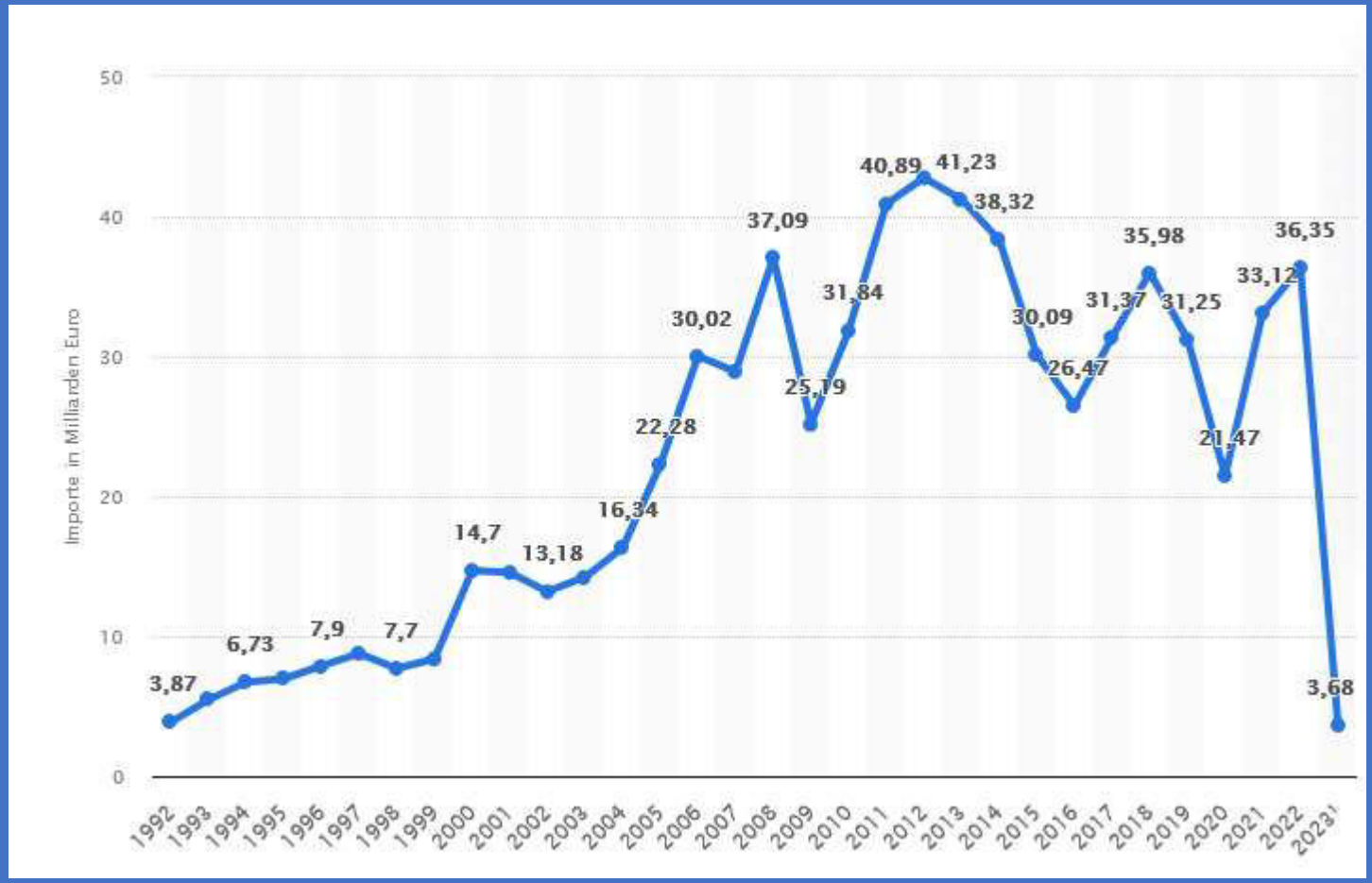
Quelle: Bruegel

statista

➡ Die LNG-Lieferungen scheinen vom russischen Angriffskrieg kaum beeinträchtigt worden zu sein

Handel zwischen Russland und Deutschland

Wert der Importe von Deutschland aus Russland von 1992 bis 2023 (in Milliarden Euro)

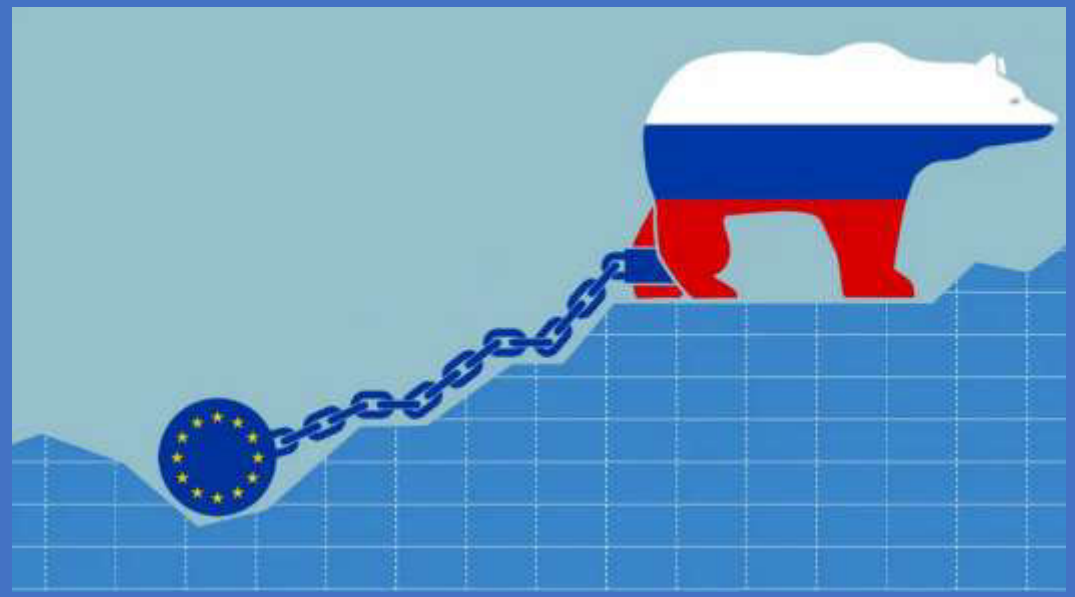


© Statista 2025

Wert der Importe aus Russland zwischen 2022 und 2023 um 89,9 Prozent gesunken

Russland-Sanktionen: Wirkung umstritten

- Verbotsliste für Russland-Sanktionen betreffen nur einige Produkte, die meisten Wirtschaftsgüter sind von den Sanktionen ausgenommen:
- Flüssigerdgas, Stahl, Uran werden nicht sanktioniert. Immer größere Abhängigkeit der EU- Landwirte von russischem Mineraldünger
- Kriegswichtige Güter kommen weiterhin über Umwege nach Russland
- Sanktionen auch für Handelspartner Russlands?
- auffallend viele Haushaltsgeräte aus verbündeten Staaten, etwa Kirgistan, importiert (Halbleiter), ebenso Luxusautos



https://www.telepolis.de/features/Sanktionen-gegen-Russland-sollten-funktionieren-warum-tun-sie-es-nicht-9288505.html

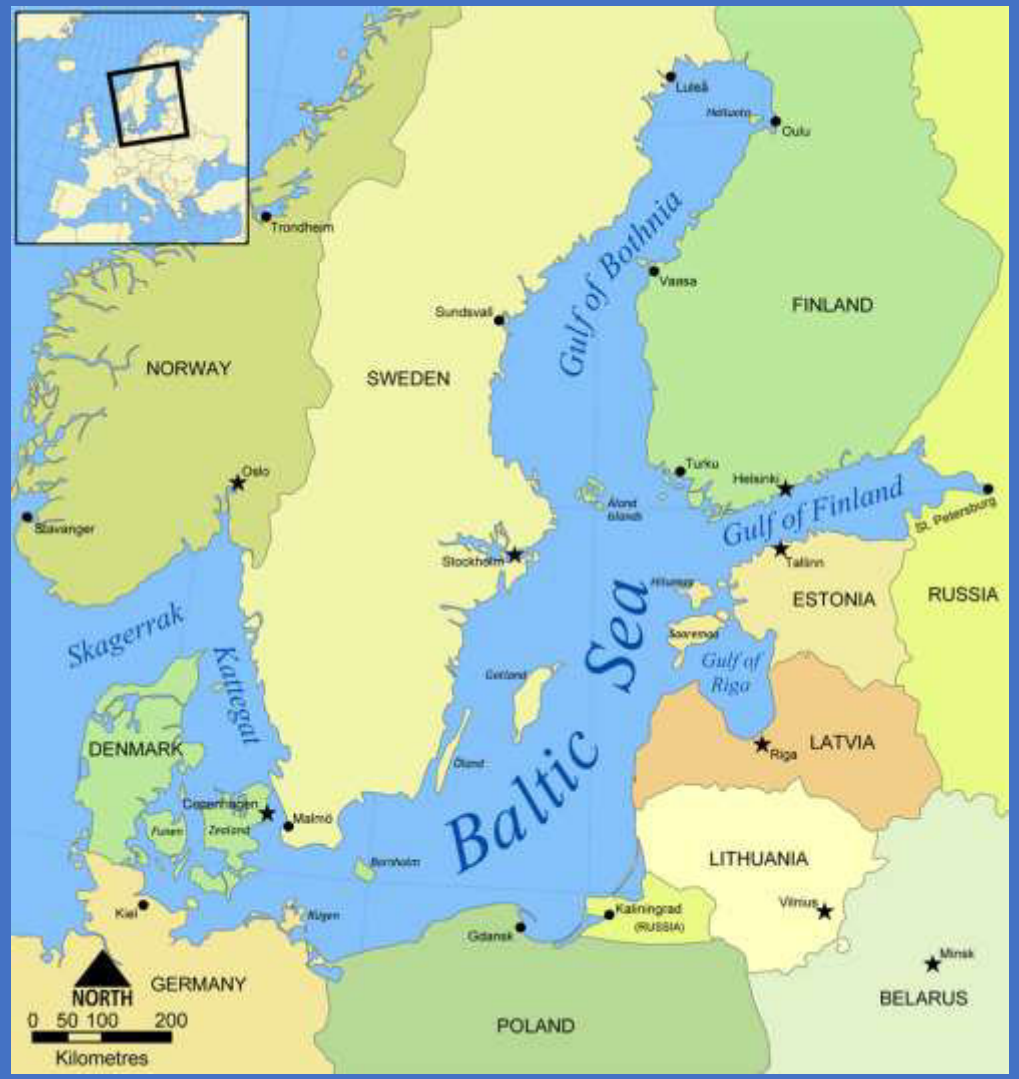
- Russland im Krieg: Interessen, Wirtschaft und Partnerschaften
- Hybride Kriegsführung
- EU: Reaktionen auf Bedrohungslage
- Nordostflanke der Nato und Bedrohungsperzeption
- Nordische Resilienz: Das Beispiel Finnland

Nato-Grenze

NATO-Grenze zu Russland: 2.253 km
Nördlicher Seeweg
Sankt Petersburg
Gotland
Moskau
Suwałki-Lücke
Kaliningrad
Nicht Teil der NATO
Teil der NATO
Wollen NATO-Mitgliedschaft anstreben

Die Nordostflanke der Nato

- Neun Staaten teilen sich die Ostsee (Baltisches Meer)
- In Deutschland: Ostsee sehr lange hauptsächlich als wirtschaftlicher Raum wahrgenommen
- In Nordeuropa: **strategische Bedeutung** der Region stets im Fokus der Sicherheits- und Verteidigungspolitik
  - Ostseeregion mit ständiger Bedrohung und Provokation
  - Verteidigungsbericht Finnlands September 2021: Spannungen im internationalen Sicherheitsumfeld spiegeln sich als gestiegene militärische Aktivitäten im Ostseeraum wider



https://ome-lexikon.uni-oldenburg.de/laender/lettland

- Januar 2022: sechs russische Landungsschiffe der Nordflotten in die Exklave Kaliningrad eingelaufen
  - verdächtige Flüge von Drohnen über drei schwedischen Atomkraftwerken
- Seit Februar 2022: Region stärker strategisch und als sicherheits-politisch zusammenhängende Sphäre verstanden
- Seit 2022: hier vermehrt auftretende hybride Aktivitäten
- Nato-Erweiterungen Finnland (2023) und Schweden (2024) **verkleinert Russlands Spielraum in der Ostsee**

Bedrohungsperzeption der Baltischen Staaten

- Zwei Bollwerke auf die die baltischen Staaten setzen: Nato-Mitgliedschaft und die Befestigung der eigenen Grenze

- Im Verteidigungsfall müsste Russlands Vormarsch verzögert werden (ein Stopp wäre unwahrscheinlich)

- Daher gemeinsames militärisches Großprojekt: Baltic Defense Line:
  - Ab 2025 sollen hunderte Bunkeranlagen entstehen, allein Estland plant 600.
  - Wird vermutlich eine der am stärksten befestigten Grenzen in Friedenszeiten weltweit

- Ob die Nato dem Baltikum rechtzeitig zu Hilfe kommen kann, wird sich vor allem an der Suwalki-Lücke entschieden:
  - Rund 60 km langer Grenzabschnitt von Litauen und Polen
  - Sorge: Bei einem schnellen Vorstoß könnten Moskaus Truppen diese Lücke besetzen und damit die Versorgung auf dem Landweg abschneiden
  - Brigade Litauen könnte Aufgabe haben, diese Lücke mit aller Kraft offen zu halten
  - Simulation des Vorstoßes bei „Zapad 2025"?

Bedrohungsperzeption der Baltischen Staaten

- Nach Einschätzung westlicher Geheimdienste bereitet sich Russland auf einen umfassenden Krieg gegen die Nato vor
- Die baltischen Staaten warnten lange vor dem 22.Februar 2022 vor der Bedrohung durch Russland. Sind in Nato und EU Vorkämpfer einer kompromisslosen Politik gegenüber Russland
- Krieg in der Ukraine wird nur als Auftakt für eine lange Phase des intensiven, auch militärischen Konflikts mit dem Westen gesehen, gerade an der Nato-Nordostflanke
- Leichte Nato-Präsenz im Sinne eines „Stolperdrahts" nicht ausreichend
- Seit Jahren erfüllen sie das 2%-Ziel der Nato, drängen auf Erfüllung dieses Ziels durch die anderen Nato-Mitglieder
- Aufgrund der Drohungen Russlands und der Entwicklungen in der Ukraine haben die baltischen Staaten neue Verteidigungskonzepte für die Jahre 2024-2027 entwickelt

- Russland im Krieg: Interessen, Wirtschaft und Partnerschaften
- Hybride Kriegsführung
- EU: Reaktionen auf Bedrohungslage
- Nordostflanke der Nato und Bedrohungsperzeption
- Nordische Resilienz: Das Beispiel Finnland

Finnland

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Finland_in_European_Union.svg

Finnland

- 5,5 Millionen Einwohner
- Grenze zu Russland 1344 km
- EU-Mitglied seit 1995, Nato-Mitglied seit 2023
- Im Kalten Krieg Sonderstellung zwischen den Blöcken: Neutralitätspolitik (KSZE-Konferenz in Helsinki 1975), Versöhnungspolitik mit der Sowjetunion
- Aufgrund seiner geopolitischen Lage hat Finnland als einziges Land der Ostseeregion seine Verteidigungskapazitäten nie reduziert; auch in Zeiten der Neutralität immer an Wehrpflicht festgehalten
- Nach Beginn des großen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine befürwortete eine deutliche Mehrheit der finnischen Bevölkerung den Beitritt zur Nato

Cai-Göran Alexander Stubb

Präsident Finnlands seit März 2024

https://www.presidentti.fi/en/curriculum-vitae/cai-goran-alexander-stubb/

Finnland

- Nach dem Beitritt Schwedens 2024 alle Länder Skandinaviens erstmals sei 1523 Teil eines gemeinsamen Militärbündnisses
- Februar 2023: Das komplette finnische Staatsgebiet liegt in der Reichweite russischer Raketen, daher entsteht bereits seit den 1970er-Jahren die Zivilschutzanlage Merihaka in Helsinki als Stadt unter der Stadt, wird weitergebaut, es soll ein Tunnel ins 100km entfernte Tallin entstehen
- Energiesicherheit: bis Ende 2021 noch ein Drittel der Primärenergie aus Russland, jetzt: Pipeline Baltic Connector; mit Estland schwimmenden LNG-Terminal in Betrieb genommen
- November 2023: Hybridangriff, gezielte Destabilisierungsmanöver an russischer Grenze
- +Mai 2025: Finnland stellt die ersten 35 Kilometer eines geplanten 200 Kilometer langen Grenzzauns an der Grenze zu Russland fertig (Kritik vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte). Reaktion auf eine Zunahme von Asylsuchenden, die wahrscheinlich von Russland aus gesteuert wurde

Bundestagspräsidentin Bärbel Bas in der Zivilschutzanlage Merihaka
(Quelle: https://www.bundestag.de/services/soziale_medien/instagram_praesidentin/7-bas-merihaka-939950)

Nordische Resilienz

- **Definition Resilienz**:
  - Widerstandsfähigkeit eines Systems, Stress zu absorbieren und weiter zu funktionieren,
  - Ist nötig, weil Risiken wie etwa Cyberangriffe, unterschwellige Bedrohungen wie die Unterminierung des demokratischen Zusammenhalts von außen komplex und schwer einzuordnen sind und oft vernetzt auftauchen
- Hybride Bedrohungen verwischen die Grenze zwischen innen und außen; zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren
- November 2022: Innenminister der baltischen Staaten fordern die EU auf, mehr für zivile Sicherheit zu tun und das öffentliche Bewusstsein und Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu verbessern
- März 2024: Finnland appelliert an EU und Mitgliedstaaten, gemeinsames Krisenmanagement zu stärken um besser auf Krisen vorbereitet zu sein „Bereitschaftsunion"

*Der finnische Ministerpräsident **Petteri Orpo** im Europäischen Parlament, März 2024*
https://www.euractiv.de/wp-content/uploads/sites/4/2024/03/11896688-800x450.jpg

Nordische Resilienz

- Nordische Gesamtverteidigungsstrategien **„Total Defence" in Schweden und Finnland** aus Zeiten des Kalten Krieges wegen Bündnisfreiheit
  - Bewusstsein in der Bevölkerung für gemeinsame Verantwortung und starkes Bewusstsein einer existentiellen sicherheitspolitischen Bedrohung durch Russland

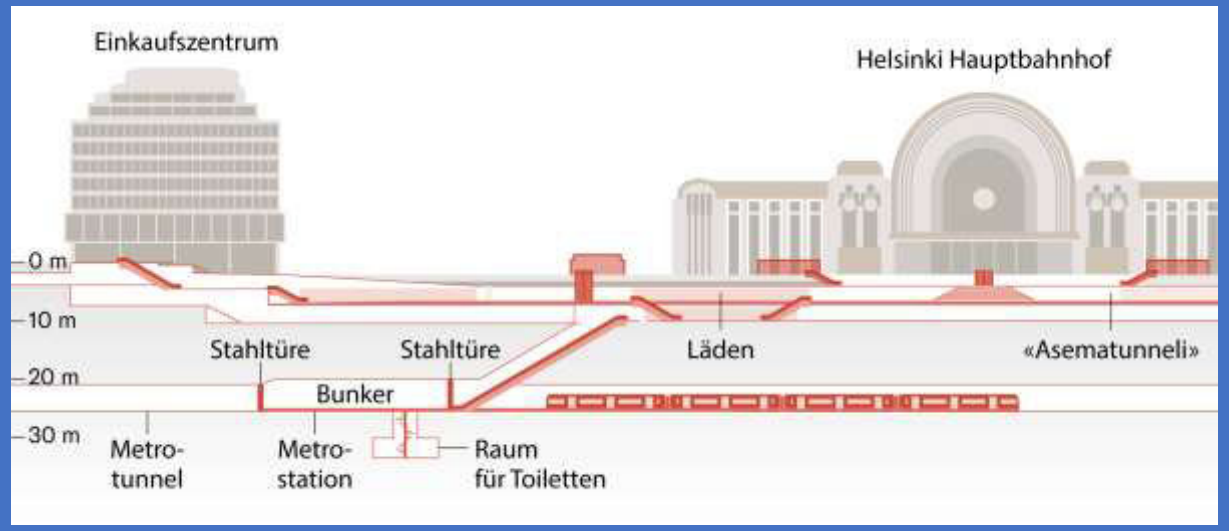
- Finnlands Sicherheitsansatz: Sicherung von sieben überlebenswichtigen gesellschaftlichen Vitalfunktionen:
  - Kontinuität der Führung von Regierung und Verwaltung, internationale und EU-Aktivitäten, Verteidigungsfähigkeit, innere Sicherheit, Wirtschaft , Infrastruktur und Versorgungssicherheit Funktionsfähigkeit von Bevölkerung und grundlegende Dienstleistungen sowie psychologische Resilienz (etwa starke Förderung von Medienkompetenz)

- Resilienzkonzept ist durch unterschiedliche Gremien institutionell abgesichert

Bild: https://www.government.se/contentassets/8ecc450ce0db4262acb38da6c27241fe/totalforsvaret-webb.jpg?width=900&rmode=crop&heightratio=0.3255&quality=85

Nordische Resilienz

- Finnisches Innenministerium: Finnland besitzt mehr als 50 000 sichere Schutzräume mit Platz für 4,8 Millionen Menschen
  - Deutschland hatte im Kalten Krieg nur Bunkerplätz für 10% der Bevölkerung, die mittlerweile meist verkauft oder verfallen sind, laut Boris Pistorius in Helsinki
  - In der Bundesrepublik wurde 2007 beschlossen, die Schutzräume nicht weiter instand zu halten
- Juni 2024: Bundeskabinett beschließt neue Rahmenrichtlinie zur Gesamtverteidigung und hybriden Bedrohungen



Beispiel für einen Schutzraum in Finnland

Quelle: https://www.nzz.ch/visuals/helsinkis-bunker-die-stadt-unter-der-hauptstadt-von-finnland-ld.1694748

Trump als Sprachrohr und Marionette für Putin? Die EU als zentrales Feindbild

https://x.com/breakingUAnews/status/1806621934831980928?lang=de

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!